



Reflection

Gabriel - von - Seidl Gymnasium, Bad Tölz

Ein Blick in den Spiegel, Social Media checken, den Kühlschrank öffnen: alles Aktivitäten, die an einem normalen Morgen üblich sind. Wir begleiten eine junge Frau in ihren scheinbar gewöhnlichen Tag, aber es wird schnell deutlich, gewöhnlich ist hier gar nichts. Sie quälen Selbstzweifel, Identitätsentfremdung und ein immer größer werdendes Verlangen, sich selbst zu optimieren. Sie schminkt sich erst, um dann wieder ins Bett zu steigen. Das alles nur, um den Schein auf Instagram zu wahren.

Im Laufe des Films lässt sich durch viele intime Momente immer stärker erkennen, dass sich diese junge Frau eigentlich nur nach Bestätigung und Liebe sehnt. Der berührende Film wurde von der Filmemacherin ganz alleine gedreht – und das sogar mit dem Hindernis eines kaputten Stativs. Durch ausdrucksstarke Blicke schafft es die Protagonistin, uns in ihren Bann zu ziehen und realistisch ihre Gefühle näherzubringen. Die subtile Dramaturgie, die vor allem bei den Spiegelszenen sichtbar wird, macht den Film rätselhaft und spannend zugleich.

Ein ungewöhnlicher Film, der mit herausragendem Schauspiel und sehr guter filmischer Technik überzeugt. Das lässt nur einen Schluss zu: Der Film »Reflection« geht heute mit einem Preis nach Hause.

Die Filmemacherin des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums, Bad Tölz erhält den Förderpreis der Bavaria Film GmbH.

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Don't go poking at memories FOS BOS Straubing

Eine grieselig kopierte Folie wird auf den Lichttisch gelegt. Im Atelier arbeitet jemand am Zeichentisch. Die Situation beginnt sich zu bewegen. Hinter dem Rücken des Zeichners wächst ein schwarzer Fleck in den Raum. Gerade noch alles unter Kontrolle, da ergreift ihn der eigene Film. Die Umgebung löst sich auf in Zeichnung. Im ständigen Wechsel zwischen Bleistift, Tusche und Kohle wandelt sich die Figur, ringt mit sich, mit ihrer Form, oszilliert zwischen Ausgeliefertsein und plötzlicher Stärke. Sich windend, sich selbst erstaunt betrachtend, von der eigenen Faust zu Boden gestreckt, verschwindet die Figur als winzige Kritzelfliege im Raum.

Gefühle und Erinnerungen des Filmemachers und seiner Freunde verbinden sich in der Figur mit ihren vielen Gesichtern. Akribisch und zugleich sensibel löst sie der Zeichner in Linien und Flächen auf. In heftiger Dynamik schleudert er sie durch den Bildraum, während der eindringliche Rhythmus der Gitarre dagegen hält. Präzise und fein belebt das Sounddesign die Szenen.

Wir staunen darüber, wie der Filmemacher die analogen Mittel des Trickfilms ausschöpft und Emotionen zeichnerisch zu verdichten vermag. In jeder Sekunde werden die Tiefe und Intensität der vielschichtigen künstlerischen Auseinandersetzung spürbar.

Der Filmemacher der FOSBOS Straubing erhält den Förderpreis des Bayerischen Philologenverbands.

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Knusper, knusper, knäuschen Oberland-Realschule, Holzkirchen

Wer sagt, dass Märchen in der modernen Welt nicht relevant sind, der hat den Film »Knusper, knusper, knäuschen« der Oberland-Realschule nicht gesehen.

Die Filmgruppe schrieb gemeinsam das Drehbuch zu einem modernen Märchen, das sowohl von Hänsel und Gretel als auch vom Rattenfänger inspiriert ist und bis ins Absurde weiterentwickelt wurde.

Der Wald wird zur Schule, die Lehrerin zur Hexe, Lebkuchen zu Eimern voll Süßkram. In die Hexenwelt hat die Digitalisierung Einzug gehalten, moderner Zauber funktioniert mit dem Handy. Der spannende Film lebt von vielen kleinen Gags, den sympathischen Heldinnen und den verschiedenen Charakteren mit ihren kleinen Schwächen.

Die Filmemacher:innen verstehen ihr Handwerk. Das Schulhaus passen sie durch verändertes Licht an. Musik und Soundgestaltung unterstreichen die Atmosphäre, ebenso wie professioneller Einsatz digitaler Effekte. Nur so passt eine bösertige Lehrerin ins Einmachglas.

Ein Gruselmärchen dieser Länge entsteht, wenn die Filmgruppe mit viel Spielfreude zusammenarbeitet und eine kompetente Filmlehrkraft weiß, wo's lang geht.

Die Filmgruppe der Oberland-Realschule, Holzkirchen erhält den **Förderpreis der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft**.

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Andys Coffee Dream FOS BOS Straubing

Seine eigenen Träume verfolgen und dem Scheitern trotzen: diese Werte werden nicht nur bei der Hauptfigur, sondern vor allem auch bei dem Team hinter der Geschichte schnell klar. Mit viel Liebe zum Detail leiten sie die Figuren durch ihr Leben, lassen sie ihre eigene Geschichte erzählen, Lichtschalter betätigen und Zimmer aufräumen. Durch einen schlichten Becher Kaffee werden alle Sorgen über Beziehung, Miete und Arbeitsstelle über Bord geworfen und die Idee, ein eigenes Geschäft zu eröffnen, angekurbelt: Skizzen anfertigen, Anrufe tätigen und Räumlichkeiten suchen! Die Arbeit hat sich gelohnt: Der eigene Traum wird wahr, das Geschäft zieht viele Leute an. Plötzlich scheint eine hohe Rechnung alles zu gefährden, doch nochmal verhilft ein Becher Kaffee zur Lösung. Entsteht da eine neue Freundschaft?

Besonders eines sticht bei dem Film hervor: die Vermischung von Trickanimation und Spielfilm. Mithilfe grandioser Zeichnungen, kreativer Vertonung und dem durchdachten Einsatz realer Bilder gelingt es, eine wohlige Herbstatmosphäre zu schaffen.

Die Filmgruppe der FOSBOS Straubing erhält für den Film »Andys Coffeedream« den Förderpreis der **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bayern**.

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Kitzingen meets Windsor Armin-Knab-Gymnasium, Kitzingen

Eine gute Freundschaft aufrecht zu erhalten, mag für den ein oder anderen schon schwer genug sein, aber was, wenn sich diese Freundschaft auch noch über zwei Kontinente und mehrere tausend Kilometer hinweg erstreckt?

Auf der Suche nach neuen Erkenntnissen über eine andere Kultur macht sich eine Klasse aus Kitzingen auf den Weg nach Amerika, nach Windsor, Colorado, wo nicht nur die Natur begeistert, sondern auch der völlig andere Alltag der Jugendlichen. Egal ob im Einkaufszentrum, wo Riesenrad und Waffengeschäft direkt nebeneinander liegen oder bei einem Ausflug in die Rocky Mountains, die Kamera ist immer und überall hautnah dabei.

Doch wie schafft man es, 33 Stunden Rohmaterial in einen Film von 12 Minuten zu packen? Um ehrlich zu sein, wir wissen es nicht, aber das Ergebnis ist eine Mischung aus YouTube Vlog und Fernsehdokumentation, die sich im ersten Moment zwar nicht in ein genaues Genre einordnen lässt, aber gerade wegen seines außergewöhnlichen Formats so authentisch wirkt.

Die Zuschauer werden auf eine Reise durch die amerikanische Kultur mitgenommen und eingeladen, die aufregenden Erlebnisse direkt durch die Augen der Schülerinnen und Schülern zu betrachten. Freundschaft kann Grenzen überwinden.

Die Filmgruppe des Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen erhält für den Film »Kitzingen meets Windsor« den **Förderpreis der Landeselternvereinigung der Gymnasien in Bayern e.V.**

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



FILMTAGE
BAYERISCHER SCHULEN



Und die sind toll Gymnasium Trudering, München

Drei Katzen, vier Hunde und neun Vögel - Friederike „hat“ keine Tiere, sie lebt mit ihnen. Die Wohngemeinschaft in einer Münchner Altbauwohnung bestimmt ihren Alltag, denn die meisten Tiere brauchen intensive Pflege. Sie sind „besonders“, wie Friederike sagt, viele von ihnen krank oder mit Behinderung.

Friederike öffnet den Filmemacher:innen nicht nur vertrauensvoll die Wohnungstür, sie erzählt ihnen im Interview auch offen von sich und davon, was ihr wichtig ist.

Durch sorgsam ausgewählte Aufnahmen lassen uns die Filmemacher:innen in das unkonventionelle Leben der Protagonistin eintauchen. Die Kamera fängt achtsam Details in Friederikes Alltag ein. Lange Einstellungen zeigen mutig auch Momente, die weniger instagram-tauglich, sondern echt sind und dadurch irritieren können. Dabei wird den Zuschauer:innen Nähe ermöglicht, aber auch abverlangt. Gleichzeitig bleibt der Dokumentarfilm in der Montage des Bild- und Tonmaterials neutral, wodurch ein wertschätzendes Porträt entsteht.

Die Filmgruppe des Gymnasiums Trudering erhält für den Film
»Und die sind toll« den **Förderpreis des DOK.fest München**.

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Rapunzel, märchenhaft Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

Wer verliebt ist, der singt Liebeslieder. Wer geliebt wird, erwidert die Liebe – Filme verfallen oft langweiligen Klischees. Doch dieser Film nutzt Klischees, um sie zu parodieren und schafft dadurch eine humorvolle Komödie, die zugleich erstaunlich ergreifend ist. All das verpackt in eine Story, die uns mitnimmt, mit Charakteren, die wir direkt ins Herz schließen, gespielt von Schauspieler:innen, die dem Film starke Authentizität verleihen.

Unerwartete und zunächst unlogisch scheinende Szenen durchsetzen den Film, machen diesen allerdings in keiner Weise platt, sondern werten ihn auf. So erkennen wir eine Metaebene über die Unzuverlässigkeit und Klischeeproduktion von KI. Dieser Film beweist endgültig, dass man sein Drehbuch besser nicht von ChatGPT schreiben lassen sollte, obwohl das Team sich paradoxerweise genau das KI-Tool zunutze gemacht hat.

Dabei ist ein außergewöhnlicher Film entstanden, der sich dem anspruchsvollen Genre der Lovestory Komödie widmet und als besonders kreative und gelungene Form der solchen funktioniert. Ein Film über lange Haare, Verliebtsein und einen Bananenmann.

Der Film »Rapunzel, märchenhaft« des Franz-Marc-Gymnasiums, Markt Schwaben erhält den Förderpreis des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands.

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Die Zeitreise Kurfürst-Maximilian-Gymnasium, Burghausen

Als die Akropolis im Bild erscheint, wappnen wir uns schon gegen einen weiteren Unterrichts-Erklärfilm in dem flott die griechische Antike abgehandelt wird. Wie wunderbar aber, dass uns dann die charmanten Papier-Protagonistinnen ins Abenteuer mitnehmen, auf eine Zeitreise, in der wir den antiken Gött:innen in ihren durch und durch weltlichen Konflikten begegnen. Gleichzeitig werden die filmischen Mittel des Legetricks erkundet.

Ungewöhnlich ist das Vorgehen, zuerst den Text einzusprechen und dann die Figuren passend zu animieren. Bild und Sprache werden dadurch besonders gut verbunden. In der filmischen Collage trifft Malerei auf Zeichnung, Pixilation auf Legetrick und eine haarige Medusa mischt sich ein.

Variation der Einstellungsgrößen, Perspektivwechsel, Anschnitte und Details werden im Trickfilm gekonnt eingesetzt. Frech, wie die Filmemacherinnen die Gliedmaßen einfach vom Körper abtrennen und trotzdem eine glaubhaft flüssige Bewegung entstehen lassen.

Besonders aufgefallen ist uns, wie eindrucksvoll räumliche Tiefe im Bild erzeugt wird durch Staffelung vieler Ebenen, Verkleinerung in die Ferne, Überschneidungen, sogar unscharfe Bilder werden gezielt eingesetzt.

Das Ende bleibt offen und damit das Schicksal der in der Zeit verlorenen Freundinnen. Auf die versprochene Fortsetzung freuen wir uns.

Die Filmemacherinnen des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums Burghausen erhalten für den Film »Die Zeitreise« den **Förderpreis des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes für Newcomer.**

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung



Not So Scary Movie Don Bosco-Berufsschule, Würzburg

Sollte dir mal jemand sagen: „Ey, ich war auf einer Mörderparty!“, dann sei misstrauisch – nein! Ergreife sofort die Flucht! Denn wenn du Pech hast, steht vor dir der einzige Überlebende der legendärsten Böse-Schurken-Party, die die Filmgeschichte je gesehen hat: Ghostface!

Er hat sich durchgesetzt im Kampf gegen Hannibal Lecter, Graf Dracula, Jason und Jigsaw und zwar unter bunten Party-Girlanden, bei pappsüßem Geburtstagskuchen und blutigen Drinks.

Klingt komisch? Ja – das ist es auch! Und zwar saukomisch. Dafür hat die Filmgruppe gesorgt, als sie sich die Story für diesen schrägen Horrorschinken ausgedacht hat. Da wird von einem umwerfenden Schauspielensemble ein Gagfeuerwerk gezündet, da werden Splatter-Elemente gekonnt gesetzt und am Ende kommt natürlich alles ganz anders, als erwartet.

Liebe Schüler:innen der Don Bosco-Berufsschule: Ihr wisst schon, was ihr da angestellt habt? Weder lässt sich die Jury leicht davon überzeugen, einem Splatter-Film einen Preis zu geben, noch ist es einfach, eine gute Komödie zu schreiben! Ihr habt beides geschafft. Dafür unseren Glückwunsch. Feiert das ein bisschen, aber bitte nicht bei einer Mörderparty!

Euer Film »Not So Scary Movie« erhält den **Förderpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Straubing.**

Straubing, den 14. Oktober 2023

Festivalleitung